



Feier des Palmsonntags sowie der Kar- und Ostertage

Am Freitag, den **20. März 2020** hat die österreichische Bundesregierung bekanntgegeben, dass die österreichweiten Maßnahmen inklusive Ausgangsbeschränkungen, die zur Eindämmung des Coronavirus erlassen wurden, **bis inklusive Ostermontag, 13. April 2020** verlängert werden.

Die Österreichische Bischofskonferenz hat heute eine Erklärung veröffentlicht, in der sie die für den kirchlichen Bereich geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bekräftigt und konkretisiert. Darin wird nochmals verbindlich festgehalten, dass bis auf weiteres **alle öffentliche Gottesdienste und religiöse Versammlungen** untersagt sind und abgesagt werden.

Die Termine in unserem Osterpfarrbrief wie z.B. Aktion Kilo, Ratschen gehen, Erstbeichte der Erstkommunionkinder, Palmbuschen binden, Palmsonntag, Palmsonntagsfrühstück und die gesamten Ostertermine werden daher abgesagt.

Leider konnte dies im Osterpfarrbrief nicht mehr berücksichtigt werden, da er bereits gedruckt war.

Aktion „Lichter der Hoffnung“

Die katholische, evangelische und orthodoxe Kirche haben angesichts der Coronakrise zu einer gemeinsamen österreichweiten Gebetsaktion aufgerufen. **Die Gläubigen aller Konfessionen sind eingeladen, ab Samstag, 21. März 2020 täglich um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden und ins Fenster zu stellen sowie das Vaterunser zu beten**, jenes Gebet, das allen ChristInnen unabhängig von ihrer Kirchenzugehörigkeit gemeinsam ist. **Die Priester bzw. Geistlichen sind eingeladen, einen Segen zu sprechen. Alle oberösterreichischen Pfarren werden gebeten, täglich um 20 Uhr die Glocken der Pfarrkirchen zu läuten, um zum Gebet einzuladen.**

Diözesanbischof Manfred Scheuer erinnert an die Bedeutung des Gebets als Kraft der Hoffnung und als Zeichen der Verbundenheit in schwierigen Situationen. Im Alltag – besonders in Zeiten, in denen physische Nähe kaum möglich ist – sagen wir manchmal zueinander: „Heute habe ich eine Untersuchung oder Operation, bitte denke an mich. Oder: Die Diagnose schaut nicht gut aus, bitte bete für mich. Vielleicht zünden wir auch eine Kerze an. Hilft beten? Geht eine Prüfung besser, wenn die Großmutter eine Kerze anzündet? Und werden Kranke gesund, wenn wir für sie beten? – Es tut auf jeden Fall gut, wenn andere uns nicht vergessen, wenn andere uns mögen, gernhaben, Lasten mittragen, uns den Rücken stärken, uns nicht aufgeben oder einfach da sind, sodass wir nicht allein, nicht im Stich gelassen werden. Das Gebet ist eine Kraft der Hoffnung und der Solidarität. Im Gebet vertrauen wir einander Gott an. Besonders bitte ich um das Gebet für die Kranken und Vereinsamten, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen und für alle, die für die Grundversorgung arbeiten und die sich in diesen Tagen für das Gemeinwohl engagieren. Sehr herzlich lade ich die Christen und Christinnen in Oberösterreich zu diesem Zeichen der Verbundenheit, der Gemeinschaft und der Hoffnung in der Corona-Pandemie ein.“